

KURZMELDUNGEN

Jutta Steinruck,

unsere Europaabgeordnete, wird am 11. Juli 2010 ab 10:45 Uhr die ASF besuchen, Ehrungen aussprechen und gemeinsam mit uns einen Ausblick in die Zukunft tun. Die Veranstaltung ist offen für Gäste und Interessierte und findet im lauschigen Hof des Café Bistro Maximus in der Fußgängerzone statt.

Am Donnerstag, 15.07.2010 findet um 19.00 Uhr, ebenfalls im Cafe Bistro Maximus eine

Mitgliederversammlung der

ASF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) statt. Im Anschluss daran gegen 20.00 Uhr wird eine Lesung folgen. Gäste sind herzlich willkommen.

Das Verkehrsministerium in Mainz hat im April zugesagt, eine Machbarkeitsstudie zur

Nordanbindung Leinenborn

zu erstellen. Es werden die Kosten ermittelt und die Trassenführung geprüft. Mit Ergebnissen rechnen wir noch in diesem Herbst.

Neuwahl des Stadtbürgermeisters am 12. September. Wir werden einen geeigneten

Kandidaten aufstellen. Die Mitgliederversammlung hierzu wird am 30. Juli stattfinden.

Die Bahnunterführung in der

Meddersheimer Straße. ist demnächst wieder offen.

Die Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt ist vom 26.07. bis zum 06.08.10 Die SPD trifft sich dort am 28.07.10 zum Sommerstammtisch.

SCHÖNE FERIEEN!

URLAUBSTIPPS DER SPD

BAD SOBERNHEIM

HOTTENBACHWEG WANDERUNG

BARFUSSPFAD

STADTRALLY MIT GEO CACHING

SOONWALDSTEIG

MINIGOLF

STADTRANDERHOLUNG

ERLEBNISBAD

FREILICHTMUSEUM

HEIMATMUSEUM

HEIMBERGTURM



SPD SOMMERFEST

21.08.2010

HEIMATMUSEUM PRIORHOF

Programm:

15.00 Kaffee und Kuchen

17.00 Ehrungen

19.00 Regine und Peter Heß

21.00 Tombola:

Hauptpreis: Fahrt nach Berlin

Der Erlös der Tombola geht an "Die Tafel"

21.30 Open Air Filmvorführung

Zur Sache!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Ausgabe dieser „Zur Sache“ sollte zu den Sachthemen der Stadt zurückführen. Aber es ist schon wieder so weit. In Bad Sobernheim wird erneut gewählt.

Was ist geschehen? Ein junger Rechtsanwalt wird gewählt und bringt

„frischen Wind“ in die Stadtpolitik. Nach gut einem Jahr stellt er fest, dass er gar nicht in Bad Sobernheim wohnt und tritt zurück. Eine Schmierkomödie, angeführt von der Landtagsabgeordneten Dickes wird losgetreten, unterstützt durch einen völlig indiskutablen Leserbrief des CDU-Stadtverbands aus Kirn. Dem politischen Gegner soll über bössartige Umstellungen die Schuld zugeschoben werden. Alle „politischen Gruppierungen“ werden unter den Generalverdacht gebracht und als Denunzianten verleumdet. Doch die Sobernheimer lassen sich nicht an der Nase herumführen.

Zum zweiten Mal ist ein Bürgermeister, der ohne jegliche politische Erfahrung in das Amt gewählt wurde zurückgetreten. Wir brauchen zukünftig einen kompetenten, in der Kommunalpolitik erfahrenen, teamfähigen und dynamischen Bürgermeister.

Wie auch immer der heißen möge, ich wünsche mir einen sachlichen und fairen Wahlkampf.

Mit diesem Flugblatt zurück „Zur Sache“. Viel Spaß beim Lesen und einen erfrischenden Sommer wünscht

Ihr

Thomas Neumann

SPD

GEDANKEN ZUM KURORT-ENTWICKLUNGSKONZEPT

Kur und Tourismus sind in Bad Sobernheim wichtige Wirtschaftsfaktoren, daher muss dem Erhalt und der Weiterentwicklung in diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit gelten. Investitionen in Kur und Tourismus werden u.a. vom Land gefördert und setzen hier klare Konzepte der Stadt voraus. Seit geraumer Zeit ist deshalb ein „Kurortentwicklungskonzept“ in Arbeit. Parallel dazu wird von Gutachtern um Prof. Lang untersucht, ob ein „Felke-Vital-Garten“ realisierbar ist.

Der SPD-Vertreter im Stadtrat befürwortet die Arbeit an diesen Konzepten. Für uns steht die Gesamtkonzeption, also ein übergreifendes „Kurortentwicklungskonzept“ dabei im Vordergrund. Wir freuen uns, dass dieses Konzept nun Gestalt annimmt.

Ich möchte hier zwei besondere Aspekte aufgreifen, die in der Diskussion um Leitbilder für die Kurortentwicklung in den nächsten ca. 10 Jahren wichtig sind und von den SPD-Vertretern auch nachhaltig gefordert und unterstützt werden. Es sind dies

„Eine erhebliche Stadtbildverbesserung, besonders der Innenstadt“

„Eine Verbesserung des kulturellen Angebotes und eine abgestimmte Planung aller Veranstaltungen“.

Aus unserer Sicht gehört zu dem „Besonderen“ an diesen beiden Leitbildern die direkte Verbesserung der Lebensqualität aller Bürger vor Ort, die Bad Sobernheim ja nicht nur im Urlaub oder während eines Kuraufenthalts erleben, sondern immer hier wohnen, arbeiten, einkaufen, ihren Lebensabend verbringen und ihre Freizeit gestalten. Solchen Leitbildern und Zielen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir sind realistisch genug, dass vor allem für Veränderungen und Verbesserungen in der Innenstadt viel Engagement, Ideenreichtum und Ausdauer von allen Bürgern und kommunalpolitischen Akteuren verlangt wird. Die SPD in Bad Sobernheim ist bereit dazu.

UWE ENGELMANN

1 JAHR HOTTENBACHWEG

Die Erfolgsgeschichte geht weiter.

Nachdem im Sommer letzten Jahres die Beschilderung vollständig aufgestellt wurde, erfreut sich der Weg zunehmender Beliebtheit. Selbst nach Einschlag des Kyrill-Sturmes konnte der Weg mit Hilfe der Forstmitarbeiter und einiger Genossen zügig wieder freigeschnitten werden. Einige Schilder mussten allerdings provisorisch ersetzt werden. Die Schäden durch Kyrill und weitere Verbesserungsvorschläge haben wir in unserer alljährlichen Frühjahrsbegehung festgehalten und weitergegeben.

Wir hoffen, dass einige Vorschläge umgesetzt werden können. Beispielsweise die Einrichtung von Rastmöglichkeiten auf dem Kahlen Hahn und am Hottenbach.

Getrübt wird die Freude an unserem Weg nur durch Eines:

Die Bank ist weg!



Gestiftet im April 2009.
Aufgestellt im Juni.
Umgestellt im Herbst.
Eingelagert im Winter und nunmehr nicht mehr auffindbar.

Wer hierzu sachdienliche Hinweise geben kann melde sich bitte.

INNENSTADTENTWICKLUNG ABER WIE?

Autos in die Stadt oder lieber mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, ob Abrissbirne und Alles neu oder Sanierung im Bestand, ob mehr Wohnen oder mehr Gewerbe, es gibt verschiedene Ansätze und damit keine Universalösung, auch nicht für Bad Sobernheim.

Vor mehr als 30 Jahren wurde in Bad Sobernheim mit der Stadtsanierung begonnen. Einiges hat sich seither verändert z.B. Marktplatz, Felkecenter, Saarstraße und das eine oder andere Privathaus. Aber auch das Leben in der Innenstadt hat sich verändert. Wohnhäuser stehen leer, an Geschäften lesen wir "zu vermieten" und die Stimmung ist auch nicht immer die beste. Es wäre unlauter mit Versprechen auf die vielen Herausforderungen bei der Stadtentwicklung zu reagieren, die man



hinterher nicht einhalten kann. Richtig ist aber, dass es Möglichkeiten gibt, etwas zu tun. Nicht nur als Kommune auch als Privatperson.

Wer kennt das Programm "Soziale Stadt, das Entwicklungs-, das Struktur-, das Stadttumbau-, oder das Sanierungsprogramm? Allesamt Mittel um auch in Zeiten knapper Kassen das eine oder andere zu bewegen. Wichtig ist jedoch die Information hier haben wir für den Herbst 2010 eine Bürgerversammlung zum Thema "Stadtsanierung" angeregt.

Es wird sich die Frage stellen, wo man den Schwerpunkt setzt und wo man die Mittel und Kräfte bündelt. Synagoge, altes Gymnasium, Malteserkapelle bieten ein attraktives Ensemble welches nur darauf wartet mit einem gestalteten Innenstadtplatz miteinander verbunden zu werden.

Lasst uns damit jetzt endlich anfangen.

MICHAEL GREINER